

# GLEICHSTELLUNG

*aktuell*

Werte Kolleginnen und Kollegen der Netzwerke, Vereine, Verbände und Strukturen,

ich freue mich sehr, Ihnen unseren neuen Newsletter „Gleichstellung aktuell“ vorstellen zu können. Vielleicht ist ein Newsletter nicht mehr das modernste Medium, aber wir sind der festen Überzeugung, dass wir damit eine gute Möglichkeit schaffen, auch außerhalb von Social Media Auftritten oder Websites möglichst knackig über Aktuelles berichten zu können. Dies wollen wir künftig vier Mal jährlich tun.

Dabei wollen wir sowohl über unsere Arbeit in der Leitstelle für Frauen und Gleichstellung berichten als auch über die Aktivitäten der Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz Jacqueline Bernhardt und meiner Aktivitäten als Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung.

Wir wollen zudem über den aktuellen Fortschritt in der Erarbeitung des Gleichstellungspolitischen

Rahmenprogramms (GRP) und in der Entwicklung der Landesstrategie zur Umsetzung der Istanbul-Konvention informieren.

Besonders am Herzen liegen uns die Arbeitsstände, Ideen und Entwicklungen der Projekte in der ESF Plus-Förderrichtlinie 2021-2027 die wir ebenso darstellen möchten wie spannende Studien und interessante Termine.

*Wenke Brüdgam  
Landesbeauftragte für Frauen und  
Gleichstellung der Landesregierung*



## Wort der Ministerin

Ein Jahr Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz ist eine gute Gelegenheit, um eine Bilanz zu ziehen. Vieles wurde bereits angeschoben und umgesetzt. Im Bereich Gleichstellung haben wir erfolgreich die Federführung bei der Einführung des 8. März als Feiertag übernommen. Die Frauen und ihr Engagement bekommen endlich die Würdigung, die sie verdienen. Der Frauentag als Feiertag ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Die Ehrung der Frau des Jahres ist dabei ein öffentlichkeitswirksames Zeichen. Es braucht aber mehr, um nachhaltig die Gleichstellung voranzubringen. Daher ist die Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung dem Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz angegliedert. Mit diesem Newsletter werden Sie regelmäßig über ihre und unsere Arbeit auf dem Laufenden gehalten.

Wir sind bereits ein großes Stück vorangekommen, das ist im Bericht zur Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes deutlich zu erkennen. Das novellierte Gesetz wirkt. Es gibt Fortschritte in wichtigen Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Die Zielvereinbarungen haben sich durchaus als ein erfolgreiches Instrument erwiesen, um den Anteil an Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Auch die Teilzeitarbeit wird in der Landesverwaltung zunehmend genutzt. Das ortsunabhängige Arbeiten schafft zudem in vielen Bereichen einen besseren Ausgleich für Familie und Beruf, als es bislang möglich war. Darüber hinaus wurden die Rechte der Gleichstellungsbeauftragten gestärkt, was für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit sehr wichtig ist. Und ein bedeutendes Zeichen nach außen ist es, dass wir in den Aufsichtsgremien der Landesunternehmen bereits eine paritätische Besetzung für die vom Land entsandten Mitglieder erreicht haben. Ziel ist es auch, die Frauenförderung vor allem in der Justiz voranzubringen. Lesen Sie dazu auch den [Landesgleichstellungsbericht](#).

Wir wollen insgesamt den Anteil der Frauen in Führungsebenen weiter erhöhen. Dazu führen wir unsere erfolgreichen Mentoring-Programme für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und neu Kultur- und Kreativwirtschaft fort. Im Juni 2022 sind die neuen

Förderrunden gestartet. Auch für die Verwaltung wollen wir den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortführen. Im November beginnt bereits die 9. Fortbildungsreihe für Frauen in Führungspositionen der Landesverwaltung. Zudem werden wir uns der Aufgabe stellen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen der Justiz zu erhöhen.

Es liegt noch viel vor uns. Wir bleiben auf Kurs. Denn Gleichstellung ist Voraussetzung für gerechtes Handeln auf allen Ebenen und insgesamt in M-V.

*Ihre Jacqueline Bernhardt  
Ministerin für Justiz, Gleichstellung  
und Verbraucherschutz MV*



Foto: Ecki Raff

---

## Sie wollen unseren Newsletter zukünftig erhalten?

Melden Sie sich gerne bei uns unter folgender Mail-Adresse: [leitstelle.fg@jm.mv-regierung.de](mailto:leitstelle.fg@jm.mv-regierung.de).

Sie wollen unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Schade, aber auch kein Problem. Schicken Sie Ihre Abmeldung an folgende Mail-Adresse: [leitstelle.fg@jm.mv-regierung.de](mailto:leitstelle.fg@jm.mv-regierung.de).

## Unternehmenserfolg M-V – Besuch von Frau Ministerin Bernhardt und Frau Brüdgam bei der ISBW gGmbH und dem Projekt “PoLe 2.0”

Am 2. September 2022 besuchten die Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, Jacqueline Bernhardt, und die Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung, Wenke Brüdgam, die ISBW gGmbH in Neustrelitz und informierten sich über die Toolbox “Unternehmenserfolg M-V”.



Die Toolbox, entwickelt im Rahmen des ESF-Projektes “PoLe – Positive Leadership”, stellt ein kompaktes digitales Angebot bereit, mit dem bereits Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden ihre Attraktivität für Frauen und Männer analysieren können und Impulse für eine innovative Unternehmenskultur und faire Gleichbehandlungspraxis erhalten. Denn Kleinunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stehen vor enormen Herausforderungen in der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden. Gleichzeitig bestehen in KMU aufgrund der geringen Hierarchie- und Strukturausprägungen weniger Ressourcen für die Auseinandersetzung mit strategischen Grundfragen. Deswegen zeigt die Toolbox “Unternehmenserfolg M-V” nicht nur Analysen auf, sondern gibt auch praktische Handlungsempfehlungen.

„Gerade in der heutigen Zeit geben wir den Unternehmen einen wichtigen Kompass an die Hand. Denn die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von

heute haben zweifellos andere Ansprüche als die Generationen vor ihnen. Bei den enormen Herausforderungen der Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden ist das Projekt definitiv eine Stütze. Denn ein gutes Betriebsklima ist ein Schlüssel für beste Erfolge“, so Gleichstellungsministerin Bernhardt.

Zur Toolbox gelangen Sie [hier](#).

Im Rahmen des Nachfolgeprojektes “PoLe 2.0”, erneut gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, wird die Toolbox ständig aktualisiert und um das Thema “Digitalisierung” erweitert.

Sie wollen mehr über das Projekt und die Toolbox erfahren? [Hier](#) können Sie Kontakt aufnehmen.



## Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GRP)

Trotz großer Fortschritte in den letzten Jahrzehnten ist die Gleichstellung von Frauen und Männern noch nicht erreicht. Insbesondere Frauen unterliegen immer noch strukturellen Hindernissen, die einer tatsächlichen Gleichstellung im Wege stehen. Gesetzliche Maßnahmen allein können dieses Problem nicht lösen. Es bedarf einer umfangreichen Gesamtstrategie, um so die Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Politikfeldern zu erreichen.

Die Koalitionspartner haben in der Koalitionsvereinbarung 2021-2026 festgelegt, dass sie die Gleichstellung von Frauen und Männern stärken wollen. Dazu wird ein ressortübergreifendes Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GRP) unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft erarbeitet (Punkt 421), das bis zum Ende der Legislaturperiode vorliegen soll.

Das GRP soll die gleichstellungspolitischen Herausforderungen in Mecklenburg-Vorpommern analysieren und spezifizieren sowie Grundsätze und Leitlinien der Gleichstellungspolitik der Landesregierung und die daran ansetzenden Konsequenzen für die grundlegende Ausrichtung der gleichstellungspolitischen Instrumente formulieren. Es soll Herausforderungen, Ziele und das weitere Vorgehen in priorisierten Handlungsfeldern von Gesellschaft und Staat benennen und mit festgelegten Verantwortlichkeiten, finanziellen Auswirkungen und zeitlichen Vorgaben in Form eines Maßnahmeplans untersetzen.

### Was ist bis hierher passiert?

Nun, schon Einiges. Inzwischen sind verwaltungsseitig die Grundlagen gelegt worden, um mit der Erarbeitung des GRP zu beginnen.

Im Juni 2022 hat das Kabinett die Einberufung einer Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) beschlossen. Ständige Mitglieder sind der Chef der Staatskanzlei, eine Staatssekretärin bzw. ein Staatssekretär aus den einzelnen Ressorts der Landesregierung, der Parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg und die Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung, die die IMAG

auch leitet. Die IMAG wird den Gesamtprozess zur Erstellung des GRP strukturieren und begleiten. Die IMAG tritt das erste Mal am 30. November 2022 zusammen.

In der Zwischenzeit hat die Leitstelle für Frauen und Gleichstellung ein Konzept zur Erarbeitung des GRP erarbeitet, das der IMAG auf ihrer konstituierenden Sitzung vorgestellt und dort abstimmt wird.

---

#### *Fokus Gleichstellung – Das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm für Mecklenburg-Vorpommern*

---

Das Konzept enthält neben der Aufgabenbeschreibung, auch einen Zeitplan. Danach beginnt die Erarbeitung des GRP mit einer Auftaktveranstaltung am **23. Februar 2023, 10 bis 15 Uhr, im Goldenen Saal des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz**.<sup>1</sup>

Des Weiteren sind thematische Unterarbeitsgruppen und Gleichstellungswerkstätten vor Ort sowie eine Website zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geplant.

Wir laden Sie schon an dieser Stelle herzlich ein, mit uns gemeinsam den Weg zu einem Gleichstellungspolitischen Programm für Mecklenburg-Vorpommern zu gestalten. Wir brauchen Ihre Fachexpertise, Ihre Erfahrungen und Ihre Ideen für ein geschlechtergerechtes Mecklenburg-Vorpommern.

Seien Sie dabei!

Sie wollen zum GRP Kontakt zu uns aufnehmen? Gerne. Sie erreichen uns unter der Mailadresse [fokus.gleichstellung@jm.mv-regierung.de](mailto:fokus.gleichstellung@jm.mv-regierung.de)

---

<sup>1</sup> vorbehaltlich der Zustimmung durch die IMAG

## Neues aus dem ESF+

### Das ESF Plus Programm 2021-2027 für MV

Im Mai 2022 hat die Europäische Kommission das von Mecklenburg-Vorpommern vorgelegte „ESF Plus Programm 2021-2027“ bestätigt. Damit ist die neue Förderperiode offiziell gestartet.

Das Programm ist am politischen Ziel „Ein soziales Europa“ ausgerichtet und will einerseits ein qualitatives, nachhaltiges und inklusives Wachstum zur weiteren Entwicklung einer wertschöpfungsstarken, innovativen und ökologischen Wirtschaft mit attraktiven Arbeitsplätzen für Frauen und Männer unterstützen und andererseits die soziale Teilhabe steigern.

Wie schon in den letzten Förderperioden wird auch diesmal das Thema „Gleichstellung“ eine besondere Bedeutung einnehmen, nicht nur als Querschnittsziel, sondern auch in Form eines spezifischen Ziels (Förderung einer ausgewogenen Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern, gleicher Arbeitsbedingungen sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, unter anderem durch Zugang zu erschwinglicher Kinderbetreuung und zu Betreuungsleistungen für abhängige Personen). Die Förderansätze des spezifischen Ziels sollen einen Beitrag zum Abbau der immer noch bestehenden Benachteiligungen von Frauen leisten. Sie sollen zugleich dazu beitragen, die Potenziale weiblicher Erwerbstätigkeit besser auszuschöpfen und auf diese Weise dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Das ESF Plus Programm 2021-2027 finden Sie [hier](#).

### Projektvorstellung: kultich mentoring

Mit seinem Start in 2022 ist kultich mentoring eines der jüngsten Mentoring-Programme für Frauen in Mecklenburg-Vorpommern. Es richtet sich explizit an Frauen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, die sich beruflich weiterentwickeln und professionalisieren, wenn möglich in eine Führungsposition aufsteigen möchten.

Teilnehmende Mentees erhalten mit kultich mentoring ein Jahr lang passgenaue Unterstützung auf ihrem Karriereweg. Sie erreichen durch wertvolle

Gespräche mit erfahrenen Mentorinnen und Mentoren, ausgewählte Workshops und intensive Netzwerkarbeit ihre beruflichen und persönlichen Ziele.



Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine vielfältige Branche. Zu ihr zählen diverse Märkte und viele Professionen. So können sich etwa Architektinnen, Designerinnen, Musikerinnen, Schauspielerinnen, Softwareentwicklerinnen, Journalistinnen, Restauratorinnen, Artistinnen, Illustratorinnen, Buchbinderinnen, Verlegerinnen von Computerspielen, Regisseurinnen, Pressefotografinnen oder Konzertveranstalterinnen als Mentee teilnehmen.

Interessierte können sich noch **bis zum 15.11.2022** für den Durchgang 2023 bewerben.

Weiterführende Informationen, Teilnahmebedingungen, FAQs sowie aktuelle Bewerbungsunterlagen finden sich auf [kultich-mentoring.de](http://kultich-mentoring.de).

Projektträger: Frauenbildungsnetz MV e. V.

Projektteam: Andrea Kaufmann und Marina Ruf ([Kontakt](#))

### SAVE-THE-DATE

Vernetzungstreffen der ESF+-Richtlinie P.c.01

**am Mittwoch, 01.02.2023, 11 bis 15 Uhr,**

**im Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung, Raum 49, Werderstraße 124, 19055 Schwerin**

# Dies und Das

## Solidarität mit den Frauen im Iran



**Solidarisch für Frauen- und Menschenrechte im Iran**



Am 7. Oktober hat der Landtag die schweren Verstöße im Iran gegen Frauen- und Menschenrechte und die brutalen Repressionen gegen die Demonstrierenden sowie willkürlichen Inhaftierungen verurteilt. Der Landtag von MV hat sich mit den Demonstrierenden solidarisch erklärt, die gegen die staatliche Unterdrückung der Selbstbestimmung von Frauen im Iran und für die Einhaltung von Frauen- und Menschenrechten auf die Straße gehen

Im Bild (v.l.n.r.): Jana Michael (Integrationsbeauftragte der Landesregierung), Jeannine Rösler (Fraktionsvorsitzende DIE LINKE), Julian Barlen (Fraktionsvorsitzender SPD), Stefanie Drese (Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport), Christian Pegel (Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung), Jacqueline Bernhardt (Ministerin für

Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz), Wenke Brüdgam (Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung)

## Neue Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zu Diskriminierungserfahrungen von fürsorgenden Erwerbstätigen

Im Mai 2022 hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die Studie „Diskriminierungserfahrungen von fürsorgenden Erwerbstätigen im Kontext von Schwangerschaft, Elternzeit und Pflege von Angehörigen“ veröffentlicht.

Die Studie widmet sich den Fragen, wie häufig und in welcher Form Fürsorgeleistende Diskriminierung im Arbeitskontext erfahren, wie sie darauf reagieren, welche Auswirkungen die Erfahrungen auf die Betroffenen haben und welche Unterstützung sie benötigen. Zudem benennt die Studie Handlungsfelder, in denen angesetzt werden müsste, um Diskriminierungsrisiken von fürsorgeleistenden Erwerbstätigen abzubauen. Die Studie finden Sie [hier](#).

## Genderkompetenz ist magic.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München hat eine neue Broschüre rausgebracht. Unter dem Titel „Genderkompetenz ist magic.“ wurden Kolleginnen und Kollegen vor Ort gefragt, was Genderkompetenz für sie und ihren Arbeitsalltag bedeutet. Zur Broschüre geht es [hier](#).



### Herausgeber:

Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz  
Mecklenburg-Vorpommern  
Puschkinstraße 19-21, 19055 Schwerin

Tel.: (03 85) 588 13003

Fax: (03 85) 588 13450

presse@jm.mv-regierung.de

www.regierung-mv.de/Landesregierung/jm

Redaktion:

Leitstelle für Frauen und Gleichstellung, Oktober 2022